Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 3

Artikel: Eidg. Nestbeschmutzer : das Script des Schreckens
Autor: Schäfli, Roland
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-953052

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Script des Schreckens 😮

Roland Schäfli

Das Staatssekretariat für Migration lässt eine TV-Serie produzieren, die Nigerianer abschrecken soll, in die Schweiz zu reisen. Ein Sensibilisierungsprojekt, das nichts für Sensible ist! Seit die TV-Serie «Motel» es vermochte, das gesamte Fernsehpublikum der Schweiz zu schocken, weiss man beim Bund von der abschreckenden Wirkung der helvetischen Bildschirme.

Jetzt produziert das Staatssekretariat für Migration einen Mehrteiler, der Nigerianer entmutigen soll, in die Schweiz zu migrieren. Die Filme werden in Nigeria gezeigt und sollen subtil vermitteln, so schön ist Switzerland imfall gar nicht. Die Nigerianer sollen so quasi in Schockstarre versetzt werden. Dem ‹Nebelspalter› liegt das Drehbuch vor, das für eine halbe Million verfilmt wird und das hier erstmals abgedruckt wird.

Morgengrauen: *Eine grosszügige Schweizer Villa. Aus der Entfernung ist der Psalm der Schweizer Hymne zu hören: «Trittst im Morgenrot daher». Aus der Villa tritt* ROLF ERB. *Er trägt zwei Koffer und ist offenbar traurig. Er lädt sein Gepäck in den Kofferraum einer teuren Limousine und fährt nach einem letzten Blick auf sein Schloss weg. Ins Bild tritt* SEM HAWKINS, *eine kurlige Figur, die vor allem die nigerianischen Kinder ansprechen soll. Diese Figur steht subtil für das* SEM.

SEM HAWKINS
«Weg ist er, wenn ich mich nicht irre, hihi!»
«Und schon findet die Villa als Asyldurchgangsheim neue Verwendung.»

Im Hintergrund gehen Nigerianer auf den Eingang der Villa zu. Sie freuen sich, nach ihrer Flucht endlich angekommen zu sein.

SEM HAWKINS
«Aber so einfach ist das nicht, wenn ich mich nicht irre, hihi!»

SCHNITT AUF:
Das Matterhorn: *Dunkle Wolken ziehen auf. Donner grollt. Dramatische Musik. Wir hören* SEM HAWKINS' STIMME: *«Vieles, was ihr zu Hause über die Schweiz gehört habt, ist erstunken und erlogen. So gehört zum Beispiel das Matterhorn nur zur Hälfte der Schweiz.»*

Tauben am Vierwaldstättersee: *«Bestimmt hat man euch erzählt, in der Schweiz fliegen einem die gebratenen Tauben ins Maul. Das stimmt so nicht.»*

SCHNITT AUF:
Tote Wasservögel liegen am Ufer vor dem Schild «Vorsicht Vogelgrippe»!

SEM HAWKINS' STIMME: *«In der Schweiz gibt es viele heimtückische Krankheiten. Aber niemand kann sich die Krankenkasse leisten.»*

Das Bundeshaus: *Ein riesiger Schatten schiebt sich über den ganzen Bundesplatz. Dramatische Musik schwillt an.* SEM HAWKINS' STIMME: *«Wir haben 800 Millionen Franken zu viel in der Kasse. Damit könnten wir genau 1600 dieser Filme produzieren. Dennoch müssen wir sparen, sparen, sparen. Die Schweizer sind bekannt fürs Sparen.»*

Ein Gartenrestaurant: *Ein* GAST, *gespielt von Carlos Leal, bezahlt seinen Kaffee beim Kellner.*

GAST
«5 Franken 80 für einen Kafi? Machen Sie sechs. »
(wendet sich an die Kamera)
«In der Schweiz surfen Sie mit Cablecom mit High Speed. Aber ebenso schnell wieder zurück nach Hause.»

SCHNITT AUF:
Zurück zur Villa Erb: *Wolken entladen sich. Regen prasselt aufs Dach. Auf der Veranda lümmeln sich untätige Nigerianer. Ein Nigerianer im Vordergrund wird interviewt:*

EIN NIGERIANER
«Mein Leben als Einwanderer ist furchtbar. Ich sitze den ganzen Tag nur herum und trinke Thurgauer Apfelsaft. Ich weiss nicht warum, aber ich renne dauernd aufs WC! Und ich darf dort nicht auf dem Toiletten-Sitz stehen.»

Sirenengeheul ertönt.

«Das ist der regelmässige Test der Alarm-Sirenen. Die Schweizer sind auf den Ernstfall vorbereitet. Ich kann wegen der Sirene nicht richtig schlafen.»

Im Hintergrund nimmt ein Nigerianer seine nasse Wäsche vom Stewi.

«In der Schweiz regnet es eigentlich immer. Darum sind die Bäche hier auch so gefährlich für Leute wie uns, weil wir nicht schwimmen können.»

Fluggeräusch eines Armeeflugzeugs: Es donnert tief über ihre Köpfe hinweg – der Nigerianer duckt sich – eine Kamera fällt vom Himmel, schlägt direkt neben ihm auf!

«Und wenn Flugwetter ist, regnet es in der Schweiz ab und zu sogar Fernseh-Kameras!»

SEM HAWKINS *tritt wieder ins Bild und legt dem Nigerianer väterlich die Hand auf die Schulter.*

SEM HAWKINS
«Du bist also ein Migerianer.»

EIN NIGERIANER
«Nigerianer.»

SEM HAWKINS
«Keine Sorge, du wirst unsere Sprache schon noch lernen. Denn die Migerianer geben sich Mühe, Deutsch zu lernen. Am einfachsten sind Wörter, die sie immer wieder von Schweizern hören. Sag mal.»

EIN NIGERIANER
«Was mached Sie do?»
«Stellwerkstörung!»
«Morn regnets wieder.»
«Ich lüüte de Polizei aa! »
«Hesch Stoff?»

Im Hintergrund fahren plötzlich Polizeiautos vor. Ein Polizeihubschrauber kreist über der Villa. Schwarzgekleidete Spezialeinheiten stürmen die Villa. Mit Handschellen gefesselte Nigerianer werden aus dem Haus geführt. Ein Churer Polizist gibt einen Warnschuss in die Luft ab.

SEM HAWKINS
«Für das Anhören von Hasspredigten können Muslime nicht nur in Winterthur verhaftet werden. Also, mein sehr verehrtes Greenhorn in Nigeria: Überleg es dir zweimal, hierherzuziehen. Du könntest dich irren, hihi!»